

## Pressemitteilung

# Indexpolicen: Klassischer Überschuss mit innovativer Verwendung

Köln, den 1. Februar 2016 – Indexpolicen haben sich als ein neues Produktsegment in der Lebensversicherung herauskristallisiert, sind aber im Detail sehr unterschiedlich konzipiert. Dies ist ein Ergebnis der aktuellen Studie zur Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung, die Assekurata am 28. Januar veröffentlicht hat. In dieser durchleuchten die Analysten erstmals auch Indexpolicen. Insgesamt haben zehn Anbieter mit einem Marktanteil von 37,8 % hierzu Angaben gemacht. Darüber hinaus haben drei weitere Gesellschaften angekündigt, in den nächsten Monaten eine Indexpolice neu einzuführen. Die Produktlandschaft in der Lebensversicherung bleibt damit weiterhin in Bewegung.

Die Studie 2016 einschließlich vieler Einzelauswertungen kann auf der Internetseite [www.assekurata.de](http://www.assekurata.de) bestellt werden. Auf diesen Seiten finden Interessenten auch alle Assekurata-Ratingberichte kostenlos zum Download.

*Klassischer Kern  
und innovative  
Kapitalanlage*

„Indexpolicen sind eine moderne Produktvariante in der Lebensversicherung mit innovativem Kapitalanlagemechanismus. Sie reihen sich zwischen klassischer und fondsgebundener Altersvorsorge ein, enthalten durch die Bindung an den Deckungsstock aber einen klassischen Kern“, erklärt Lars Heermann, Bereichsleiter Analyse der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur und Autor des Studienteils zu den Indexpolicen. Indexpolicen (indexgebundene Rentenversicherungen) eröffnen den Kunden die Möglichkeit, über eine Indexbeteiligung unmittelbar an den Kapitalmarktentwicklungen zu partizipieren. Dadurch erhalten sie die Chance auf eine Überrendite gegenüber klassischen Policen, ohne dabei auf Garantien gänzlich verzichten zu müssen. Zugleich begegnen die Anbieter damit dem anhaltenden Zinsdruck am Kapitalmarkt.

*Alle Tarife mit Beitragsgarantie und lebenslanger Rente*

Die meisten Indexpolicen enthalten in der Aufschubphase keinen garantierten Rechnungszins mehr. Allerdings weisen alle betrachteten Tarife eine Brutto-Beitragsgarantie auf, die teilweise von einer Mindestvertragslaufzeit abhängt. Die Brutto-Beitragsgarantie verspricht dem Kunden, dass sein Vertragsguthaben am Ende der Ansparphase nicht unter die insgesamt eingezahlten Beiträge fallen kann. Ebenfalls garantieren alle Tarife Mindest-Rückkaufswerte sowie eine lebenslange Mindestrente. „Damit heben sich Indexpolicen von vermeintlich ähnlichen Bank- oder Sparprodukten ab, wengleich das Garantieniveau gegenüber klassischen Rentenpolicen geringer ausfällt“, sagt Lars Heermann.

## Einordnung der Garantieelemente für die untersuchten Indexpolizen

Vertraglich zugesicherte Garantieelemente		Mit Vertragsbeginn			Während der Vertragslaufzeit	Zum Ende der Aufschubphase bzw. Rentenbeginn			
Unternehmen	Produkt/Tarif	Garantierter Rechnungszins für die Aufschubphase	Garantierter Rechnungszins für die Rentenbezugsphase	Garantierte Sterblichkeitsgrundlagen für die Rentenbezugsphase <sup>1</sup>	Garantierte Rückkaufswerte	Garantierter vollständiger Erhalt der eingezahlten Beiträge <sup>2</sup>	Garantiertes Mindestkapital (über eingezahlte Beiträge hinaus)	Garantierte lebenslange Mindestrente	Garantierter Rentenfaktor
Allianz L	Allianz PrivatRente IndexSelect	n	n	n	j	j	n	j	n
AXA Leben	Relax Rente Classic, ALV11-3-16	n	j (1,25 %)	j	j	j*	n	j	j
Condor L	Condor INDEX-Rente (Tarif C52)	n	j (1,25 %)	j	j	j	n	j	j
Deutsche Ärzteversicherung	Relax Rente Classic, DLV11-3-16	n	j (1,25 %)	j	j	j*	n	j	j
HDI Leben	TwoTrust Selekt	n	n	n	j	j	n	j	j
Lebensversicherung v. 1871	RT1i	j (1,25 %)	j (1,25 %)	j	j	j*	j	j	j
R+V L AG	R+V-PrivatRente IndexInvest (Tarif IV)	n	j (1,25 %)	j	j	j	n	j	j
Stuttgarter L	FlexRente index-safe (Tarif 63oG)	n	j (1,25 %)	j	j	j	n	j	n
SV Lebensversicherung	SV IndexGarant	j (0,40 %)	j (1,25 %)	n	j	j*	n	j	n
Volkswahl-Bund L	Klassik modern (Tarifname IR, IR+; als Riesterrente AIR, AIR+; als Basisrente BIR, BIR+)	n	n	n	j	j	n	j	n

j = ja; n = nein  
n/a = nicht angegeben

<sup>1</sup> = Keine Neuberechnung der Garantierente zum Rentenbeginn auf Basis der dann gültigen Rechnungsgrundlagen

<sup>2</sup> = Bruttobeitragsgarantie (\* = abhängig von individuellen Vertragsparametern)

### Kapitalanlage mit Sicherheitsnetz

Darüber hinaus ist bei allen untersuchten Tarifen das Kapitalverlustrisiko für die Kunden ausgeschlossen, so dass es sich bei Indexpolizen trotz der Möglichkeit einer direkten Kapitalmarkt-beteiligung um eine Produktform mit Sicherheitsnetz handelt. Im Gegenzug partizipieren Kunden nur anteilig an der Wertentwicklung des Index. Dies stellt ein elementares Wesensmerkmal von Indexpolizen dar. Hierfür haben sich mit Cap und Quote zwei grundsätzliche Formen am Markt etabliert.

Die Mehrheit der untersuchten Tarife ist mit einem Cap ausgestattet, der aktuell zumeist über 3,00 %, bei einigen Anbietern sogar über 3,50 % liegt. Ein Cap deckelt die positiven monatlichen Wertentwicklungen nach oben. Dies bedeutet, dass der Kunde mit seinem Sparkapital nur bis zu einer im Voraus festgelegten Höhe an der positiven Performance des Index in einzelnen Monaten beteiligt wird.

Einzelne Studienteilnehmer sehen in ihren Tarifen stattdessen eine Quote vor. Diese begrenzt die Indexbeteiligung des Kunden in relativer Hinsicht. Dabei partizipiert der Kunde mit einem im Voraus festgelegten Prozentsatz an jeder positiven Monatsperformance des Index.

Aufgrund der Renditebegrenzungen sind Indexpolizen nicht mit einem Direktinvestment am Kapitalmarkt vergleichbar, bieten allerdings im Gegenzug eine eingebaute Verlustbegrenzung. „Diese dürfte besonders die eher sicherheitsorientierten Altersvorsorgesparer ansprechen, die gleichwohl ein realwertorientiertes Investment an den Kapitalmärkten eingehen möchten“, mutmaßt Lars Heermann.

### Renditegutschriften von Kapitalmarktphase abhängig

Aufgrund der vergleichsweise jungen Produkthistorie ist ein isolierter Renditevergleich von Indexpolizen mit den langfristigen Vergangenheitsrenditen klassischer Rentenversicherungen wenig aussagekräftig. Um jedoch in der kurzfristigen Rückbetrachtung eine Indikation zur Wertentwicklung von Indexpolizen treffen zu können, hat Assekurata in der Studie analysiert, wie hoch die tatsächlich gutgeschriebene Rendite an verschiedenen Indexstichtagen der jüngeren Vergangenheit ausgefallen ist. Im Ergebnis haben Indexpolizen häufig Renditegutschriften zwischen 3,00 % und 4,50 % pro Jahr hervorgebracht, in einzelnen Marktphasen sogar 6,00 % und mehr. In Schwächeperioden oder

bei starken Schwankungen an den Kapitalmärkten müssen Kunden aber auch mit Null-Renditen leben, da dann der produktimmanente Kapitalerhalt greift.

*Unterschiedliche Indizes in den Produkten*

„Interessierte Kunden sollten nicht allein anhand der Höhe von Cap oder Quote eine Vorteilsabwägung zwischen verschiedenen Indexpolice vornehmen, sondern stets auch den zugrunde liegenden Index in ihr Kalkül einbeziehen“, rät Lars Heermann.

*Überschussdeklaration als Bestimmungsgröße für die Indexbeteiligungsfaktoren*

Assekurata gelangt in der Studie zu der Erkenntnis, dass die untersuchten Indexpolice insgesamt eine recht hohe Anlagevielfalt bieten, sowohl hinsichtlich der angebotenen Indizes als auch der Ausgestaltung der Indexpartizipation. Allerdings darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass der deklarierte Überschusszins des Versicherers auch bei Indexpolice ein wichtiges Unterscheidungs- und Attraktivitätsmerkmal darstellt. Hier wird eine Parallele zur klassischen Produktwelt offenkundig. Diese ist darauf zurückzuführen, dass die Überschussdeklaration eine wichtige Bestimmungsgröße für die Faktoren der Indexbeteiligung darstellt. Denn je höher die deklarierte laufende Verzinsung ausfällt, desto mehr Kapital steht für den Kauf von Optionen zu Verfügung, die letztlich die Höhe des Caps beziehungsweise der Quote beeinflussen. Zugleich folgt daraus, dass im Zuge des Niedrigzinsumfelds und der branchenweit rückläufigen Überschussbeteiligungen auch die Renditen von Indexpolice einem Deklarationsdruck ausgesetzt sind.

*Laufende Verzinsung auf der Drei-Prozent-Marke*

Aktuell liegt die laufende Verzinsung von Indexpolice im arithmetischen Marktdurchschnitt bei 3,00 %. Demgegenüber fällt der größengewichtete Durchschnitt mit 3,41 % deutlich höher aus, was auf die überdurchschnittliche Deklarationshöhe von größeren Lebensversicherern zurückzuführen ist. Dabei haben einige Anbieter bei der laufenden Verzinsung bereits die deklarierten Schlussüberschusskomponenten eingerechnet, andere wiederum nicht, was die Vergleichbarkeit der Zinsdeklarationen erschwert.

Laufende Verzinsung (für Indexbeteiligung)	Mustervertrag Indexpolice
<b>Deklarationsjahr</b>	<b>2016</b>
Anzahl betrachteter VU	10
Marktanteil betrachteter VU	37,76%
Laufende Verzinsung (arithmetischer Durchschnitt)	3,00%
Laufende Verzinsung (gewichteter Durchschnitt)	3,41%
Höchster beobachteter Wert	3,75%
Niedrigster beobachteter Wert	1,50%

*Sichere Verzinsung als Alternative*

Alternativ zur Indexbeteiligung kann der Kunde zu Beginn eines Indexjahres auch eine vorab bekannte sichere Verzinsung wählen beziehungsweise die Indexbeteiligung abwählen. Die sichere Verzinsung wird vom Lebensversicherer stichtagsabhängig für jeweils ein Jahr festgelegt und unabhängig von der Indexentwicklung zur Erhöhung des Vertragsguthabens verwendet. Analog zu einer klassischen Rentenversicherung erhöht die sicherere Verzinsung damit den Policewert mit einem im Voraus festgelegten Deklarationsfaktor.

Die sichere Verzinsung liegt im Durchschnitt der betrachteten Anbieter derzeit bei 2,76 % (arithmetisch) beziehungsweise 3,02 % (gewichtet). Sie fällt damit geringer aus als die laufende Verzinsung für die Indexbeteiligung. „Dies kann als Beleg dafür gewertet werden, dass Indexpolice in erster Linie auf die Indexbeteiligung ausgelegt sind und den Kunden hierfür einen Anreiz bieten wollen“, stellt Lars Heermann fest.

Sichere Verzinsung	Mustervertrag Indexpolice
<b>Deklarationsjahr</b>	<b>2016</b>
Anzahl betrachteter VU	10
<b>Marktanteil betrachteter VU</b>	<b>37,76%</b>
Sichere Verzinsung (arithmetischer Durchschnitt)	2,76%
Sichere Verzinsung (gewichteter Durchschnitt)	3,02%
Höchster beobachteter Wert	3,75%
Niedrigster beobachteter Wert	1,50%

*Finanz- und Deklarationskraft auch bei Indexpolice wichtig*

In Anbetracht der Besonderheiten von Indexpolice ist ein Vergleich mit klassischen Rentenversicherungen nur bedingt aussagekräftig, auch wenn die Anlage vollständig über das konventionelle Sicherungsvermögen abgewickelt wird. Vielmehr weisen Indexpolice ganz spezifische, im Detail aber auch sehr unterschiedliche Eigenschaften auf, für die sich ein unmittelbarer Produktvergleich anhand nur eines bestimmten Kriteriums verbietet.

„Wegen der Vielschichtigkeit von Indexpolice kommen Altersvorsorgesparer nicht umhin, sich den besonderen Produktmerkmalen zu widmen“, so Lars Heermann in seiner Schlussfolgerung. „Darüber hinaus sollten sie aber auch bei Indexpolice einen intensiven Blick auf die individuelle Finanz- und Deklarationskraft der Anbieter richten.“

*Über die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur*

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

**Kontakt**

Russel Kemwa  
 Pressesprecher  
 Tel.: 02 21 2 72 21-38  
 Fax: 02 21 2 72 21-76  
 E-Mail: russel.kemwa@assekurata.de  
 Internet: www.assekurata.de

Lars Heermann  
 Bereichsleiter Analyse  
 Tel.: 02 21 2 72 21-48  
 Fax: 02 21 2 72 21-77  
 E-Mail: lars.heermann@assekurata.de  
 Internet: www.assekurata.de